**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 70 (1983)

**Heft:** 11: Modell : ein architektonisches Medium = La maquette : un milieu architectural = Model : an architectural medium

**Sonstiges**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Buchbesprechungen

**Art Address Regional 1984**
**Kunst-Adressbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz**

*1984, Format 16,8×24 cm, 354 Seiten, broschiert, DM 45,–, Art Address Verlag Müller GmbH. & Co. KG.*

Die vorliegende Ausgabe 1984 von Art Address Regional, Kunst-Adressbuch für die Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz, erscheint in dieser Form zum viertenmal und enthält aktualisierte und detaillierte Angaben zu ca. 30000 Adressen, Namen, Daten und Fakten aus dem weiten Bereich der Kunst, des Kunsthandels und des Museumswesens der drei deutschsprachigen Länder. Das gesamte Anschriftenmaterial wurde im Rahmen einer Fragebogenerhebung überprüft und aktualisiert und durch die Aufnahme von mehr als 2500 neuen Einträgen beträchtlich erweitert. Ausserdem enthält die neue Ausgabe 1984 ein Bezugsquellenverzeichnis leistungsfähiger Lieferanten und Dienstleistungsbetriebe für Museen, Galerien, den Kunsthandel und den privaten Sammler.

Das umfangreiche Anschriftenmaterial ist nach bewährtem Schema zunächst nach Kapiteln unterteilt, innerhalb der Kapitel nach Ländern, innerhalb der Länder nach Orten und innerhalb der Orte dann namensalphabetisch.

Das dargebotene Anschriftenmaterial ist in folgende Kapitel unterteilt: Kunst- und Antiquitätenhandel, Numismatik, Galerien, Auktionatoren, Restauratoren, Kunstverleger, Kunstzeitschriften, Antiquariate und Kunstbuchhandlungen, Bezugsquellenverzeichnis, Museen und öffentliche Galerien, Vereinigungen, Experten. (Mitteilung des Verlags.)

**Die neuen Flachdachrichtlinien der Wisda**

Im Jahre 1969 gab die Wisda, die Wirtschaftsgruppe der Schweizer Hersteller von Bitumendichtungsbahnen, erstmals Richtlinien für die Planung und Ausführung von Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen heraus. In der Zwischenzeit wurden viele neue bituminöse Kunststoffdichtungsbahnen entwickelt, so z.B. mit Kunststoffen vergütete bituminöse Dichtungsbahnen. Zu diesen Vergütungsmaterialien gehören einerseits die Elastomere, mit denen sich Bitumendichtungsbahnen mit vorwiegend gummielastischen Eigenschaften herstellen lassen, aber auch Plastomere, wodurch ein Bitumen mit Visco-elastischen Eigenschaften entsteht. Beide Gruppen werden zusammengefasst unter dem Sammelbegriff Polymerbitumen-Dichtungsbahnen. Es lag daher auf der Hand, die alten Richtlinien zu überholen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die neuen Richtlinien nicht etwa eine Wiederholung der SIA-Empfehlung 271 über Flachdächer sind, sondern sich nur mit der Planung, also der Auswahl des Dichtungssystems für das Flachdach sowie mit der Ausführung der einzelnen Systeme, befassen. Das Buch ist unterteilt in eine kurze Einführung, gefolgt vom Kapitel Begriffe, in dem sowohl die Anwendung von Flachdachabdichtungen wie auch die Anwendungsmöglichkeiten von Bitumendichtungsbahnen für übrige Abdichtungen wie Kellerdichtungen, Behälterabdichtungen usw. kurz vorgestellt werden. Im Abschnitt Planungskriterien findet der Leser alle Angaben über Anforderungen, die an ein solches Dach gestellt werden, unterteilt in Dichtigkeit, Wasserableitung, Wärmeschutz, Schallschutz usw., wobei die verschiedenen Dacharten wie begehbare, bepflanzbare Flachdächer usw. speziell aufgeführt werden. Es fehlt auch nicht das Unterkapitel über statische und dynamische Lasten, Temperaturbeanspruchungen, Windlasten, ultraviolette Strahlung sowie Frost, Vereisung und biologische Angriffe.

Wie zu erwarten, sind im Kapitel Materialien die einzelnen von den Mitgliederfirmen der Wisa produzierten Bitumendichtungsbahnen mit ihren sämtlichen physikalischen Eigenschaften vorgestellt, gefolgt von den Wärmedämmstoffen usw.

Für den Architekten besonders interessant ist die im folgenden Kapitel aufgeführte Bestimmungstabelle für die Bedachungssysteme. Je nach der Unterkonstruktion und der Nutzung des Flachdachs wählt der Planer eine Chiffre aus, die ihn anschliessend zu den möglichen Ausführungen pro Voraussetzung führt. Die Abdichtungssysteme sind auf einige wenige Arten zusammengefasst, was die Planung und Ausführung bedeutend erleichtert. Nach einem kurzen Überblick über die bauphysikalischen Bedingungen beim Flachdach orientierten Verlege- und Verarbeitungshinweise sowie Konstruktionsdetails den Leser über die Detaillösungen.

Es ist sehr zu begrüssen, dass die Wisda zum Vorteile von Planern und ausführenden Unternehmern diese Richtlinien geschaffen hat. Die Wisda mit Sitz in Zürich und Sekretariat in Olten umfasst derzeit vier schweizerische Produzenten, nämlich die Asphaltemulsion AG, die Meynadier & Co. AG und die Sika AG, alle drei in Zürich, und die Vaparoid AG in Turtmann. Meynadier und Sika vertreiben ihre Bitumenbahnen, auch die Polymerbitumenbahnen, über die Verbia AG in Olten.

Selbstverständlich stehen die Bitumenbahnen und die Polymerbitumenbahnen in Konkurrenz zu den Kunststoffdichtungsbahnen aus PVC, Hypalon, Polyäthylen usw. Der Vorteil der Polymerbitumendichtungsbahnen liegt in den im Vergleich zu den KDB grösseren Stärken, die zwischen 2,5 und 5 mm variieren. Die Polymerbitumendichtungsbahnen werden deshalb vorteilhafterweise dort eingesetzt, wo mit grösserer mechanischer Beanspruchung zu rechnen ist, anderseits das Gewicht der Flachdachdichtung keine so grosse Rolle spielt. Über all diese Fragen geben die neuen Richtlinien für Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen ausführliche Auskunft. Das Werk im Format 24×30 cm, 72 Seiten, mit vielen Tabellen und Zeichnungen, kann beim Wisda-Sekretariat in 4601 Olten zum Preise von Fr. 42.– bezogen werden.

*Scheidegger (Sg)*

**Wand- und Deckenkonstruktionen aus zementgebundenen Baustoffen**

49 Konstruktionsbeispiele bringt diese zweisprachige Sammlung von Aussenwänden, Trennwänden, Geschossdecken und Dächern in Ortbeton- und Vorfabrikationsbauweise sowie aus Zementsteinen. Bisher hat den projektierenden Architekten und Bauingenieuren eine derartige Beispielsammlung von Konstruktionen mit allen technischen und bauphysikalischen Kennwerten gefehlt.

Ausser typischen allgemeinen erscheinen in dem tabellarischen Lose-Blatt-Sammelwerk auch viele Firmenspezifische Lösungen mit umfassenden Angaben über Tragfähigkeit, Wärmehaushalt und Dampfdurchgang sowie Brandverhalten und Schallisolation aller Konstruktionsbeispiele. Die unlängst erschienene SIA-Dokumentation 58 beschränkt sich bei ihren Beispielen auf die Schallisolationswerte. Hier sind allein bei der Wärmedämmung für drei Isolationsstärken pro Aussenwand- und Dachbeispiel die entsprechenden k-Werte von 0,6 W/m²k angegeben (wie von der heutigen SIA-Norm 180/1 verlangt) bis etwa zum Wert k = 0,3 für den angestrebten erhöhten Wärmeschutz. Diese Werte lassen sich durch sinnvolle konstruktive Zusammensetzung bei Aussenwänden und Dächern erreichen. Darüber hinaus sind die Kennwerte der energiesparenden Wärmespeicherung voll enthalten.

Die Ringbuchform erlaubt den laufenden Austausch einzelner Blätter und die Ergänzung der Sammlung. Diese ermöglicht den Projektierenden schon in einem frühen Stadium die optimale Wahl der jeweils mindestens normgerechten Konstruktion (Mitteilung des Herausgebers).

Herausgeber ist der Verein Schweiz. Zement-Fabrikanten, Talstrasse 83, 8001 Zürich (Tel. 01/211 55 70); Preis Fr. 30.–.

# Berichtigungen

Die in der Ausgabe 10/83 auf den Seiten 57–60 vorgestellten Möbel stammen nicht von der Woog AG, sondern von der Firma Wogg AG, 5405 Baden.

**Wettbewerb American International School of Zurich**

Leider ist uns bei der Publikation obigen Wettbewerbes in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen, indem wir falsche Namen für die Preisgewinner dieses Wettbewerbes publiziert haben.

Richtig heisst es:

*1. Rang (Fr. 6000.–):* Christof Suter Partner AG, Architekturbüro, Kilchberg, projektierender Partner: Peter dal Bosco

*2. Rang (Fr. 5000.–):* Martin Dominguez, M. Arch./Alexandra Rush-Dominguez, M. Arch., Zürich

*3. Rang (Fr. 3000.–):* René Haubenak, Arch. BSA/SWB, Zürich

*4. Rang (Fr. 2000.–):* Wolfgang Behles, Arch. BSA/SWB/VSI, Zürich, Mitarbeiterin: Heidi Schröter